Operationen bei Hallux valgus

DIE NACHBEHANDLUNG

Am Tag nach der OP wird der erste Verbandswechsel durch den Operateur im MVZ durchgeführt. In den folgenden Wochen erfolgen weitere regelmäßige Kontrollen. Die Hautfäden werden nach 12-14 Tagen entfernt.

Die individuelle Nachbehandlung hängt von dem jeweiligen Operationsverfahren ab. Einen detaillierten Nachbehandlungsplan erhalten Sie am OP-Tag.

Nach den meisten Korrekturoperationen des Fußes ist es erforderlich, für einen Zeitraum von ca. 4-6 Wochen Gehstützen zu benutzen und einen speziellen Schuh zu tragen, um den Fuß bei Belastungen zu schützen. Eine Ruhigstellung im Gips ist nicht erforderlich.

Für etwa 4-6 Wochen nach dem Eingriff erfolgt eine Thromboseprophylaxe mit Heparinspritzen.

Ihr Operateur ist bei Bedarf auch außerhalb der Praxiszeiten für Sie erreichbar!

MVZ Chirurgie und Orthopädie im Medicinum

Dr. Arndt Snakker
Michael Oks
Dr. Stefan Bauch
Dr. Hans Georg Euskirchen
Goslarsche Landstraße 19 · 31135 Hildesheim
Telefon: (05121) 912 912-0
Fax: (05121) 912 912-90
E-Mail: mvz-immedicinum@mvz-niedersachsen.de
Internet: www.mvz-niedersachsen.de

PRAXISZEITEN

Montag, Dienstag und Donnerstag:
8 – 18 Uhr
Mittwoch und Freitag:
8 – 14 Uhr

Layout & Druck: www.typotime.de

MVZ Chirurgie und Orthopädie im Medicinum

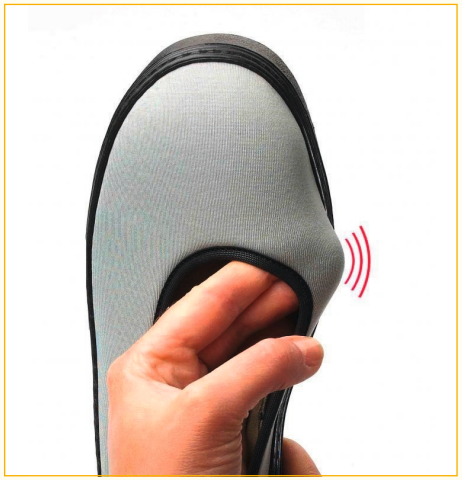
MVZ

Operationen bei Hallux valgus

Die typischen Probleme

Der Großzehenballen (Hallux valgus) ist die häufigste Zehenfehlstellung beim Menschen. Sie ist charakterisiert durch eine Abweichung der Großzehe nach außen, wodurch auch häufig die 2. Kleinzehe in eine Fehlstellung (Krallenzehen- oder Hammerzehenbildung) gedrängt wird. Frauen sind deutlich häufiger betroffen als Männer.

Oft ist eine Verbreiterung des Vorfußes (Spreizfuß) die Ursache für eine Schiefstellung der Großzehe nach außen. Dadurch kommt es im Schuh zu einer Druckerhöhung mit einer Reizung des Großzehenballens mit Ausbildung eines schmerzhaften Überbeins.



Die Therapie

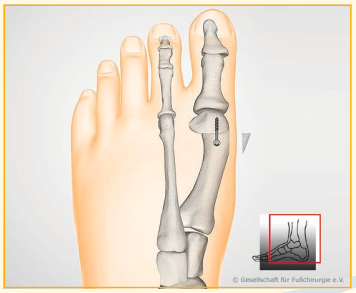
Die Schiefstellung lässt sich in den meisten Fällen nicht dauerhaft mit einer Schiene oder einer Einlage korrigieren, so dass ein operativer Eingriff erforderlich wird.

Ziel der Operation ist es, den Spreizfuß zu beseitigen und die Stellung der Großzehe zu normalisieren. Dazu reicht das alleinige Abtragen des Großzehenballens meist nicht aus. Es gibt zahlreiche OP-Methoden zur Korrektur eines Hallux valgus. Die Wahl des Operationsverfahrens wird durch die Untersuchung und durch den Röntgenbefund festgelegt. Die Korrekturoperation wird anhand der Schwere der Fehlstellung, welche durch verschiedene Winkel zwischen den Knochen gemessen wird, und in Abhängigkeit vom Gelenkverschleiß geplant.

Die OP kann bei den meisten Patienten problemlos ambulant durchgeführt werden.

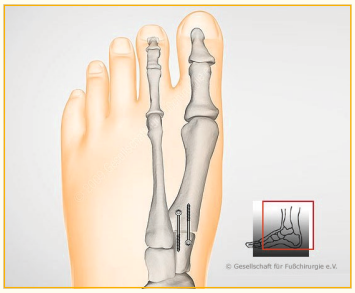
Die Operationsmethoden

Im Folgenden werden einige Operationstechniken beispielhaft vorgestellt.



Chevron-OP

Scarf-OP



Lapidus-OP